

# **BSK**

## **Klinikpräsentation**

### **AG Bielefeld 21.04.2010**

# LWL Rehabilitationszentrum OWL

[www-bernhard-salzmänn-klinik.de](http://www-bernhard-salzmänn-klinik.de)

- Träger Landschaftsverband Westfalen-Lippe in Münster
- 100 Behandlungsbetten (Neubau) davon
  - 25/33 Frauen-/Mutter-Kind-Behandlungsplätze
  - 12 Adaptionenplätze
  - 10 Plätze ganztägig ambulante Behandlung
  - 60 Plätze ambulante Reha / Nachsorge ( interne Vernetzung)

## **Behandelt werden**

- Alkohol-, medikamenten-, drogen- und spielabhängige Frauen und Männer

# LWL-Klinik Gütersloh

## LWL-Rehabilitationszentrum Ostwestfalen

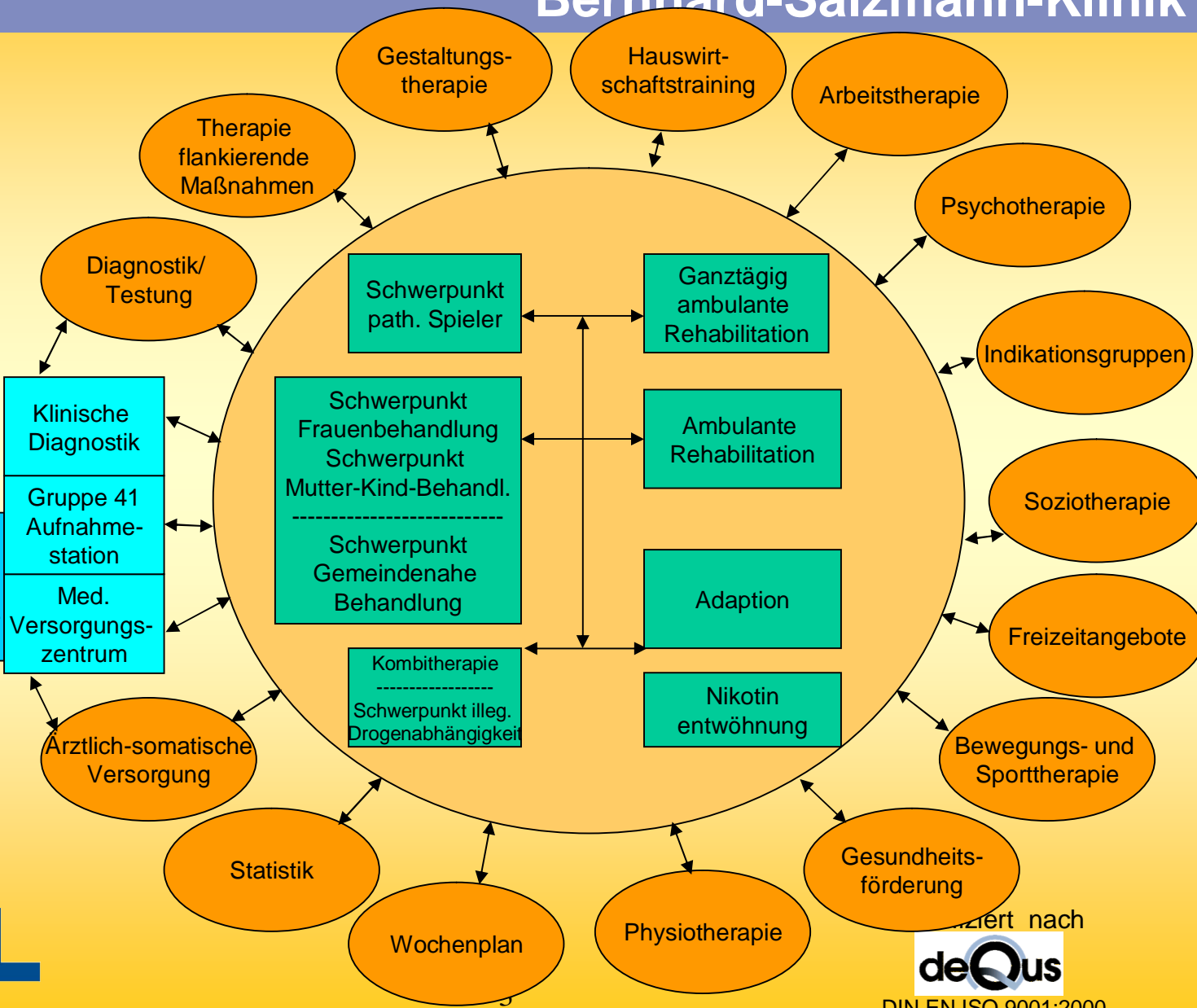
### Bernhard-Salzmann-Klinik

Niedergelassene  
Ärzte

Abteilungen der WK GT  
- Suchtmed. Akutbehandl.  
- Klinische Psychiatrie  
- Gerontopsychiatrie  
- Innere Medizin  
- Neurologie  
- Institutsambulanz

Station A  
Qualifizierter  
Alkohol- und  
Medikamenten-  
entzug

Komplementäre  
Einrichtungen  
z. B.  
- Krankenhäuser  
- Beratungsstellen



Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.



# Forschungsprojekte

- Rehabilitanden Management Kategorien (RMK) seit 2008 mit der Charite` Berlin
- Erhebung zum Onlinesuchtverhalten bei Erwachsenen (OSVe-S) mit der Uni Mainz
- Traumatisierung und Sucht (Sicherheit finden) mit der Uniklinik HH-Eppendorf

# Wochenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
06:30	Kneipp-Güsse	Kneipp-Güsse	Kneipp-Güsse	Kneipp-Güsse	Kneipp-Güsse	
07:00	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	
08:00	Arbeitstherapie	Arbeitstherapie	Arbeitstherapie	Arbeitstherapie	Arbeitstherapie	Frühstück ab 07:30 Uhr
08:30	Gestaltungstherapie	Gestaltungstherapie	Gestaltungstherapie	Gestaltungstherapie	Gestaltungstherapie	<b>10.00 - 11.00 h.</b> Einführungsgruppe
09:00				Visite	Verabschiedung	für alle neu aufgenommenen Patienten am 1. Wochenende
10:00	Treffen Patientendienst					
11:15	Team 10:30- 12:30 h.		Team 10:30- 12:30 h.		Begrüßungsrunde	
11:15	Indikationsgr.	Indikationsgruppen	Indikationsgr.	Indikationsgruppen	Indikationsgruppen	
12:00	Mittagessen Mittagspause	Mittagessen Mittagspause	Mittagessen Mittagspause	Mittagessen Mittagspause	Mittagessen Mittagspause	Mittagessen 12:30 h. Mittagspause
13:00	Einzelgespräche	Einzelgespräche	Einzelgespräche	Einzelgespräche	Einzelgespräche	Besuchszeit
13:45			Gestaltungstherapie		Stationsgespräch 31 und 33 13:00 - 14:00 h.	11:30 - 18:30 Uhr
14:00	Bezugstherapie- gruppe 14:00 - 15:30 h.	Bezugstherapie- gruppe 14:00 - 15:30 h.	13:45 - 15:15 h.	Bezugstherapie- gruppe 14:00 - 15:30 h.	Selbsthilfegruppe 14:30 - 15:30 h.	Stadtausgang für alle ausgangsberechtigten Patienten bis 18:30 Uhr
16:00	Info - Gruppe 16:00 - 17:00 h.	16:00 - 17:00 h. Bewegungstherapie Gruppe A-C		Info - Gruppe 16:00 - 17:00 h.	Möglichkeit für Angehörigenarbeit/ Partnergespräche Stations- und Zimmerreinigung bis 18:00 h. (kein Stadtausgang)	14:00 - 17:00 h. Gestaltungstherapie für alle Patienten am 2. Samstag freies Werken 12:30 - 17:00 Uhr
17:00		Sport Einführung 17:00 - 18:00 h	17:00 - 18:00 h. Bewegungstherapie Gruppe A-C	17:00 - 18:00 h. Bewegungstherapie Gruppe A-C		
17:15	Entspannungsgruppe Sauna 18:15 h.	Entspannungsgruppe	Entspannungsgruppe	Entspannungsgruppe	Entspannungsgruppe	
18:30	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen
19:00	Sport mit Anmeldung	Ärztliche Vorträge	Sport mit Anmeldung	Sport mit Anmeldung		
	Cafeteria bis 22:00 h.	Cafeteria bis 22:00 h.	Cafeteria bis 22:00 h.	Cafeteria bis 22:00 h.	Cafeteria bis 22:00 h.	Cafeteria bis 21:00 h.

# Psychologische Testung

**Mit folgenden Tests wird gearbeitet:**

- **Leistungsprüfsystem (n. W. Horn) Untertests 1-4**
- **Symptom-Check-List 90 R (n. Derogatis)**
- **NEO- PI- R**
- **Trierer Alkoholismusinventar (W. Funke, J. Funke, M. Klein, R. Scheller)**
- **Fragebogen zum Essverhalten (V. Pudel, J. Westenhöfer)**
- **Fagerströmtest (Nikotintest)**
- **Fragebogen zum Glückspielverhalten und zur Onlinesucht**
- **Bei komorbiden Störungen weitere Tests**
- **Tests bzgl. verschiedener Forschungsprojekte**

**Falls im Behandlungsverlauf weitere Testverfahren notwendig sind, werden diese im Einzelfall durchgeführt (Angst, BDI, Kog., PS, PTBS usw.)**

# Psychotherapie/Bezugstherapeutensystem

- **Bezugstherapeutensystem**  
(Alle Bezugstherapeuten haben Approbation oder die VDR-Anerkennung, 4 PPIA.)
- **Einzelpsychotherapie** einmal wöchentlich
- **Gruppenpsychotherapie** drei/vier mal wöchentlich, plus Indikationsgruppen
- **Paar.- u./o. Familientherapie**
- **Angehörigenseminare**
- **Erstellung des Therapieplans** (ärztliche Diagnostik, psychologische Testdiagnostik, Zielwünsche der PatientIn usw. fließen mit ein)
- **Das Grundlagenkonzept ist eklektisch**
- **PatientIn reflektiert in Wochenreflexionen Zwischen- und Abschlussbilanzen**
- **Psychoedukative Angebote sind verhaltenstherapeutisch orientiert**

# Indikationsgruppen

- Angstreduktion
- Selbstsicherheitstraining
- Progressive Muskelrelaxation (weitere Entspannungsverfahren)
- Nikotinentwöhnung
- Rückfallprävention (integral)
- Genusstraining
- Angst und Sucht
- Depression und Sucht
- Sicherheit finden (PTBS)
- Emo. u. Soziales Kompetenztraining



# Indikationsgruppen

- Paarseminar
- Kinder- Elternseminar
- Path. PC Konsum
- Bogenschießen

Weitere Angebote:

- Beachtung von Essstörungen
- Ernährungsberatung
- AT Indikationen (siehe AT)

**Darüber hinaus werden weitere spezifische Gruppen angeboten für drogenabhängige PatientInnen, spielabhängige PatientInnen, Mutter-Kind-Angebot, Frauenangebot**

# Gestaltungstherapie

- **In zweiter und dritter Behandlungswoche  
gestaltungstherapeutisches Intensivprogramm**
- **In geschlossener Gruppe Auseinandersetzung mit gegenwärtigen,  
vergangenen und zukünftigen Lebenssituationen**
- **Die Angebote sind prozess-/handlungsorientiert, zur Förderung  
verbaler und nonverbaler Kommunikationsmöglichkeiten.**
- **Im Behandlungsverlauf Nachmittagsangebot obligatorisch.**
- **Frei wählbare Freizeitangebote im Abendbereich und am  
Wochenende**

# Pathologische Spieler

- **Wir halten 33 Behandlungsplätze für path. Spieler vor (3 Gruppen)**
- **Spiele um Geld sind in der gesamten Klinik verboten.**
- **Spielen ist in der Spielerstation nicht gestattet, außer bei besonderer therapeutischer Indikation.**
- **Bei Behandlungsbeginn Therapievertrag zur Spielabstinenz**
- **Geldmanagement, wozu eine Schuldenbilanz und das Planen und Einhalten eines Haushaltsplanes gehören.**
- **Weitere nichtstoffliche Abhängigkeiten werden behandelt**

# Gemeindennahe Behandlung

- **Umkreis von 50 km**
- **Verstärkte Einbeziehung von Familienangehörigen und innerbetrieblichen Suchtberatern**
- **Lückenlose Anknüpfung an ambulante Nachsorgebehandlung (gilt für alle PatientInnen)**
- **Ab 6. Behandlungswoche erste Heimfahrt als Tagesfahrt**
- **Dann drei von vier Wochenenden Heimfahrt zur Belastungserprobung, viertes Wochenende Besinnungswochenende (gilt auch für alle PatientInnen)**

# Schwerpunkt Mutter-Kind- Behandlung

- **Kinder bis zum 6. Lbj. werden während der Therapiezeit ihrer Mutter im klinikinternen Kindergarten betreut.**
- **Zwei Gruppenangebote wöchentlich gehen auf die Mutter-Kind-Interaktion ein.**
- **Die Erzieherin erarbeitet mit der Mutter auch Entwicklungsziele für das Kind.**
- **Kinderbetreuung von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.45 bis 16.30 Uhr**

# Frauenbehandlung

- **In einem Behandlungshaus werden 25/33 Frauen und Mütter mit ihren Kindern behandelt.**
- **Behandelt werden alkohol-, medikamenten-, drogen- und spielabhängige Frauen.**
- **Essstörungen werden, wenn sie im Behandlungsverlauf auftreten, mit behandelt (evtl. wird eine Weiterbehandlung eingeleitet).**
- **Bezüglich erlebter Traumatisierungen stabilisieren wir die Patientin, vermeiden Retraumatisierungen und erhöhen das Selbstfürsorgekompetenz:**
  - **positive Imaginationstechniken**
  - **ressourcenorientierte Selbstregulation**  
(Alle Therapeutinnen der Frauenstation haben eine Ausbildung zur traumazentrierten Fachberaterin, DBT und /oder EMDR.)
- **Psychosexuelle Traumatisierungen werden vorwiegend im Einzelgespräch behandelt oder stabilisierend in der Frauengruppe.**

# Drogenentwöhnungsbehandlung

- **Einfach und mehrfach abhängige Männer und Frauen**
- **Mindestalter 25 Jahre**
- **freiwilliger Therapieentschluss (auch mit Therapieauflage „Therapie statt Strafe“ nach § 35 BTMG)**
- **Bewerben um einen Therapieplatz mit der Übersendung eines Suchtlebenslaufes.**
- **Abstinenz von allen Suchtmitteln.**

# Drogenentwöhnungsbehandlung

- **Erlernen:**
  - **sozialer Verantwortung**
  - **Mitgestalten des Gruppenlebens**
  - **Aufbau persönlicher Beziehungen**
- **Großziele werden in überschaubare und erreichbare Einzelschritte unterteilt, die Ergebnisse werden reflektiert und fließen als Feedback unmittelbar in die weitere Therapieplanung ein.**
- **Die prozessorientierte Arbeit ist klientenzentriert und ermöglicht eine nachvollziehbare Effizienzkontrolle.**
- **Letzte B.- Phase: Außenorientierung, Weiterbehandlung in einer stationären oder ambulanten**



# Therapieflankierende Dienste

- **Zentraler Sozialdienst**  
Der Zentrale Sozialdienst arbeitet über Sprechstunden, zu denen sich Patienten anmelden. Im weiteren Verlauf wird nach Terminabsprachen gearbeitet
- **Seelsorgerische Angebote**
- **Selbsthilfegruppenvorstellung in der Klinik**
  - **Besuch der Selbsthilfegruppen im Heimatort oder/und in Gütersloh**
- **Einführungsgruppe**
- **Infogruppe (3 x)**

# Arbeitstherapie

**Die Arbeitstherapie ist prozess- und handlungsorientiert, zur Besserung und Wiederherstellung der Teilhabe am Arbeitsleben.**

**Zur Diagnostik und Indikationsstellung gehören:**

- **Die Arbeitstherapie-Verordnung durch den Arzt (körperliche Fähigkeiten, Einschränkungen, Zielkriterien)**
- **Arbeits- und Berufsanamnese**
- **Arbeitstherapie-Zielexploration (Interview)**
- **Arbeitstherapeutischer Erstbefund – arbeitstherapeutische Zielplanung**

# Arbeitstherapie

**Arbeitstherapieangebote (dif. Angebot für Arbeit habende und Arbeitslose Pat.):**

- **Beratung durch das „Arbeitsamt“**
- **Arbeitstherapie-Praktika (Café, Elektrowerkstatt, Gärtnerei, Kinderbetreuung, Seniorenbetreuung, Malerei, Maurerei, Schlosserei, Tischlerei, Verwaltung/Büro)**
- **PC-Grundkurs**
- **Bewerbertraining (verschiedene Gruppen)**
- **Anti-Mobbing-Gruppe**
- **Gruppe zum „Umgang mit Zeit“**
- **Motivationstraining**
- **Mentales Kognitionstraining**
- **Arbeitstherapie-Bereiche (Haus-/Küchendienst, Garten-/Landschaftsbau, Fahrradwerkstatt, Industrielle Fertigung)**

# Bewegungs- und Sporttherapie

**Die Sport- und Bewegungstherapie umfasst im Pflicht- sowie im Freizeitsportbereich folgende Angebote:**

- **Gesundheitsorientiertes Fitnessstraining an Geräten**
- **Sportspiele in der Halle (Badminton, Tischtennis, Indiacca, Fußball, Softballtennis)**
- **Freies Schwimmen**
- **Nordicwalking**
- **Lauftraining**
- **Aerobic**
- **Langhanteltraining**

# Bewegungs- und Sporttherapie

- **Rückentraining / Wirbelsäulengymnastik**
- **Stretching**
- **Taichi, Qigong**
- **Yoga**
- **Entspannung mit Musik und Geschichten**
- **Einmal jährlich eine Showgruppe (Tanzen, Singen, Theaterspielen)**

# Gesundheitsvorträge

- **Sechs Vorträge sind für die PatientInnen wählbare Pflichtveranstaltungen.**

**Folgende Vorträge werden angeboten:**

- **Fahrerlaubnis und Sucht (MPU)**
- **Kinder von Abhängigkeitserkrankten**
- **Heute schon geschwitzt? – Gesundheitssport und seine psychophysischen Wirkungen**
- **Rauchen bringt´s!? – Informationen über Nikotinabhängigkeit**
- **Hirnorganische Folgeerkrankungen der Sucht**

# Gesundheitsförderung

- **Internistische Folgeerkrankungen der Sucht**
- **Psychiatrische Folgeerkrankungen der Sucht**
- **HIV-Infektion**
- **Folgen der Medikamentenabhängigkeit**
- **Risikofaktoren der Herz-Kreislauf-Erkrankungen**
- **Drogenkonsum und Hepatitisinfektion**
- **Ernährungsberatung (1 mal die Woche)**
- **Geben Sie Ihrer Partnerschaft eine Chance!**
- **Ich bin o.k. – Du bist o.k.**
- **Abhängigkeit und Sexualität (nur für Männer)**
- **Starke Eltern**
- **Wodurch wirkt die Suchtbehandlung?**
- **Pathologische Glücksspiel**

# Physiotherapie

**Die Physiotherapie bietet ein breites Spektrum an aktiven und passiven Behandlungsmöglichkeiten, die jeweils vom Arzt verordnet werden:**

- **Hydro- und Balneotherapie**
- **Elektro-, Wärme- und Kältetherapie**
- **Massagen und Lymphdrainagen**
- **Krankengymnastische Übungen**
- **Rückenschule und Schwangerschaftsgymnastik**



Danke  
für  
Ihre  
Aufmerksamkeit